



PURE CHABLIS

One grape

One region

One of a kind

Only from France

Pressemitteilung – Chablis, März 2018

Jahrgang 2017: Die Qualität erfüllt die Erwartungen

Der Jahrgang 2017 in Chablis verspricht die ersehnte Qualität. Er bietet Traubensäfte mit schöner Farbe und ausgewogenem Zucker-Säure-Gehalt, die auf gut strukturierte Weine hindeuten. Einziger Wermutstropfen: die Erntemenge.



© BIVB / A. Ibanez

Der Jahrgang 2017 kündigte seine vorzeitige Reife bereits beim Austrieb an. Dies bestätigte sich bei der Lese: Die ersten Erntehelfer trafen bereits in den letzten Augusttagen in den Weinbergen ein.

Zum Winterausklang Ende März stieg das Thermometer und die Rebentwicklung nahm Fahrt auf. Der Austrieb erfolgte frühzeitig und schnell zugleich.

Zehn Frostnächte in Folge im April

Die Knospen, die ihre schützende Hülle sehr früh verlassen haben, sahen sich nun schutzlos einer kritischen Zeitspanne ausgesetzt, die sehr anfällig ist für Frühjahrsfröste. Was befürchtet wurde, trat ein: Mit dem ersten Frost in der Nacht vom 17. auf den 18. April begann eine lange Serie von zehn schlaflosen Nächten für die Winzer, die in Ihren Weinbergen die Knospen und jungen Blätter schützten. Trotz der Trockenheit im Monat April richtete der Frost je nach Gebiet mehr oder weniger gravierende Schäden an. Der Norden des Weinbaugebiets war am stärksten betroffen, insbesondere die Gemeinden Maligny, Lignorelles, Ligny-Le-Châtel, Villy und La Chapelle-Vaupelteigne. Insgesamt haben diese kalten Aprilnächte ein Drittel der potentiellen Erntemenge der Weinregion vernichtet.

Nach dieser langen Kältewelle entwickelten sich die Reben problemlos weiter. Die Temperaturen bewegten sich leicht über den normalen jahreszeitlichen Mai-Temperaturen, im Juni lagen sie dann deutlich darüber. Die Blüte erfolgte ohne Zwischenfälle. Die Reben wuchsen zügig.

Der Sommer präsentierte sich trüb mit mittleren Temperaturen und übermäßigen Niederschlägen im Juli, während es im August an Wasser mangelte. Mitte August fürchteten einige Winzer die Entwicklung von Botrytis. Dazu kam es aber nicht, denn die Fäulnisherde trocknete aus. Vor Lesebeginn waren die Trauben und Pflanzen gesund, die Beeren wiesen ein überdurchschnittliches Gewicht auf.

Im September wurde es plötzlich herbstlich. Die Traubenreifung endete langsam. Die Wetterbedingungen waren für die Lese und die Erntehelfer ideal: ohne übermäßige Wärme und Sonne bei nur wenig Regen.

Anfangs überraschte es einige Winzer, nur wenig Saft auf dem Boden der Lesebehälter zu finden und sie hofften auf mehr Saft nach der Pressung. Die dicke Traubenschale sowie die Trockenheit im August liefern mögliche Erklärungen dafür. Die Situation besserte sich im Laufe des Monats September.

Die Fachleute sind angesichts der Saftqualität begeistert. Das Sommerwetter ließ die Säfte ihre Frische bewahren ohne die Reifung zu behindern. So weisen die Traubenmoste eine schöne Säure und zugleich einen hohen Zuckergehalt auf. Darüber hinaus sind sie sehr aromatisch.

2017 bildet die geringe Erntemenge in Chablis die Ausnahme in der Bourgogne, die insgesamt von der Kälte verschont blieb – nicht jedoch in Frankreich, wo die Erträge auf einem historischen Tiefpunkt liegen und auch nicht in Europa, das ebenfalls einen Rückgang verzeichnen musste. Schuld daran waren die Frühjahrsfröste, die 2017 nur wenige Rebflächen verschonten.

www.chablis-weine.de

Marketing Communication
Manager

BIVB Chablis

Tel.: +33 3 86 42 42 22

E-Mail: francoise.roure@bivb.com

Twitter: @Purechablis – #PureChablis

Instagram: vinsdechablis



BOURGOGNES
